



Newsletter Nr. 14 vom 29. Dez. 2025

Liebe Interessierte und Freund*innen der Städtepartnerschaft,

Ihr erhaltet heute den 14. Newsletter der Städtepartnerschaft.

Das Jahr 2025 neigt sich dem Ende zu. Es war für uns ein erfolgreiches, aber auch anstrengendes Jahr. Wir konnten mehrere Förderprojekte für die Bevölkerung in Dêrik realisieren, bzw. beginnen. Diese bedeuten für unseren bisher rein ehrenamtlich funktionierenden Verein aber auch eine erhebliche Arbeitsbelastung bei der Projektsteuerung und -abrechnung.

Ihr habt wahrscheinlich alle mitbekommen, dass die Mittel im Bundeshaushalt für Entwicklungshilfe stark gekürzt worden sind. Angesichts dieser Kürzungen wie auch der politischen Entwicklungen in Syrien blicken wir heute mit Sorge auf das kommende Jahr.

Mit diesem Newsletter möchten wir Euch nun rückblickend über die aktuelle Lage in Syrien und Dêrik und über unsere Aktivitäten dort und in Berlin im Jahr 2025 informieren.

Aktuelles

Nach dem Sturz von Präsident Bashar al-Assad am 8. Dezember 2024 ist weiterhin nicht abzusehen wohin sich Syrien entwickelt. Die anfängliche Hoffnung auf einen Neuanfang wich schnell der Ernüchterung: Gewalt, Unsicherheit und humanitäre Not prägen das Land weiterhin. Noch immer sind über 16 Millionen Menschen auf Hilfe angewiesen.

Die Massaker an Alawiten zu Beginn des Jahres, an Drusen im Frühjahr 2025, der wiederholte Beschuss und die Abriegelung der kurdischen Viertel von Aleppo, alles verübt von islamistischen Milizen unter Führung der neuen Übergangsregierung, zerstörten das Ver-



Zerstörungen im kurdischen Viertel Sheikmasoud von Aleppo nach den islamistischen Angriffen Mitte Dezember / Quelle: ANF

trauen vieler Menschen in politische Fortschritte nach dem Ende der Assad-Diktatur. Gerade als wir diesen Newsletter verfassten, wurden in den syrischen Küstenstädten Latakia und Tartus Demonstranten zusammengeprügelt und -geschossen, die ein föderales Syrien, statt eines islamistischen Zentralstaates forderten. Wieder einmal gab es 8 Tote. Wir haben bereits in unserem letzten Newsletter darüber informiert, dass im April 2025 ein 11-Punkte-Plan als Grundlage für weitere Verhandlungen zwischen der Übergangsregierung in Damaskus und der Selbstverwaltung vereinbart wurde. Leider sind diese Verhandlungen nicht weiter gekommen. Ein wesentlicher Grund dafür ist, dass die selbsternannte Zentralregierung gegenüber den unterschiedlichen ethnischen und religiösen Gruppen, gegenüber Frauen und gegenüber allen säkularen Teilen der syrischen Gesellschaft keinerlei vertrauensbildende Massnahmen durchführt und sich immer wieder von ihrer radikalsten islamistischen Anhängerschaft und ihrer türkischen Unterstützermacht vor sich her treiben lässt. Deswegen ist auch die wichtige Frage ungeklärt, wie die SDF, die Armee der Selbstverwaltung, sich in die neue syrische Armee integrieren kann ohne ihre Schutzfunktion zu

verlieren.

Typisch für das undemokratische Vorgehen war auch die Veranstaltung der Parlamentswahl am 5. Oktober: Ein Drittel der Abgeordneten wurden direkt vom selbsternannten Übergangspräsidenten bestimmt und zwei Drittel wurde von einem undurchsichtig ernannten Wahlmännergremium aus handverlesenen Kandidaten -fast ausschließlich Männer- ausgewählt.

Viele Syrer wurden seit dem Machtwechsel vor einem Jahr ein weiteres Mal vertrieben – so auch zahlreiche Familien aus der Region Aleppo, die in unserer Partnerstadt Dêrik im Nordosten Syriens Zuflucht gefunden haben. Dêrik selbst, wie auch der überwiegende Teil des Selbstverwaltungsgebietes ist bisher die ruhigste und sicherste Zone in ganz Syrien. Dies konnten wir im Mai und Juni 2025 vor Ort selbst feststellen. An den Nerven der Menschen zerrt allerdings die bedrängende ökonomische Lage und die Angst vor weiteren türkischen Angriffen, falls es zu keiner Einigung der Selbstverwaltung mit der Regierung in Damaskus kommt.

Um zumindest die Lebensbedingungen in

Dêrik etwas zu verbessern, haben wir als Städtepartnerschaft die Menschen im Jahr 2025 vor Ort in den Bereichen Wasser, Gesundheit und Bildung unterstützt. Nach den verheerenden türkischen Luftangriffen von 2022 bis 2024 ist die Infrastruktur weiterhin stark beschädigt. Die Versorgung mit Wasser und Strom bleibt für viele Menschen eine tägliche Herausforderung. Zudem haben sich zahlreiche Binnenvertriebene rund um unsere Partnerstadt Dêrik neu angesiedelt – viele von ihnen stammen aus den türkisch besetzten Gebieten Afrin und Sêrekaniye.

Unsere Projekte im Jahr 2025 in Dêrik

Die politischen Veränderungen in Syrien haben auch neue Möglichkeiten der Unterstützung aus Deutschland eröffnet. Dank zusätzlicher Förderer und Partnerorganisationen konnten wir in den vergangenen Monaten wichtige Vorhaben auf den Weg bringen:

- **Bildung:** Vier Schulen wurden in Dêrik mit Unterstützung des Kinderhilfswerks *Global Care* und der *Aktion Deutschland hilft* renoviert – damit Kinder wieder in einer sicheren



Die mit Mitteln von *Global Care* und *Deutschland hilft* neu renovierte Khader-Daoud-Schule direkt neben der chaldäischen Kirche in Dêrik

und würdevollen Umgebung lernen können.

- **Gesundheit:** Unsere Mobile Klinik wurde im Oktober 2025 zur offiziellen deutsch-syrischen Klinikpartnerschaft, getragen von der GIZ und in Zusammenarbeit mit unserer Partnerorganisation WJAS (Stiftung der Freien Frauen Syriens).

- **Wasser:** Ein neues Projekt wird durch die Stiftung Nord-Süd-Brücken mit Mitteln des BMZ in Höhe von rund 50.000 € gefördert. Es umfasst den Bau eines Solarbrunnens und



Bewohnerversammlung im *Gunde Afrine* zur Vorbereitung des Projektes Anfang Dezember

neuer Wasserleitungen und wird künftig tausende Menschen in und um Dêrik mit sauberem Trinkwasser versorgen – darunter viele Familien, die 2024 aus dem Norden Aleppos fliehen mussten. Projektpartner ist die lokale Wasserbehörde von Dêrik.

Die hohen Fördersummen bedeuten zugleich, dass wir als Verein erhebliche Eigenmittel bereitstellen müssen – eine Bedingung vieler Fördergeber. Zusätzlich finanzieren wir aus eigenen Mitteln die Gehälter des medizinischen Teams der Mobilen Klinik – Ärztin, Krankenschwester und Fahrer. Mit jährlich 11.000 Euro sichern wir so die kostenlose Gesundheitsversorgung von Frauen und Kindern im ländlichen Raum – die einzige kostenlose medizinische Hilfe in der Region. Damit diese so wertvolle Arbeit fortgesetzt werden kann, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Jede Spende hilft, den Betrieb der Mobilen Klinik zu sichern, das neue Wasserprojekt umzusetzen und unsere fortlaufende Arbeit für die Menschen in Dêrik zu gewährleisten.

- Neben dem Personal der Mobilen Klinik,

das wir monatlich mit 900 € aus Spenden finanzieren,

- spendeten wir dem zentralen Dêrik-Hospital Anfang 2025 ein Blutanalysegerät für die Dialyse-Station. Diese Station wird seit diesem Jahr ebenfalls im Rahmen einer GIZ-Klinikpartnerschaft mit dem Kurdischen Ärzteverband Deutschland e.V. gefördert.

- Anfang 2025 spendeten wir 20 Kühlschränke für das neu entstandene Dorf ‚Gunde Afrine‘. Das verlassene Dorf wurde eilig renoviert und erweitert, um den vielen Geflüchteten ein menschenwürdiges Zuhause zu bieten. Es ist auch Teil unseres BMZ-geförderten Wasserprojektes, das im Oktober 2025 begonnen hat.

Unsere Aktivitäten im Jahr 2025 in Berlin

- **Februar 2025:** Veranstaltung ‚Die Kunst der Solidarität‘ mit Live-Painting des kurdisch-amerikanischen Künstlers Lukman und Versteigerung zu Gunsten der Mobilen Klinik im Spore.

- **Mai 2025:** Stand am 1. Mai auf dem Mariannenplatz und am 23.5.25 Veranstaltung zum Thema ‚Perspektiven nach Assad‘ im FMP1.

- **Juni 2025:** Mitglieder von uns fahren als Ärzt*innen und Fachpersonal bei einer GIZ-Delegation des Kurdischen Ärzteverbands in Deutschland zu Klinikpartnerschaften nach Dêrik.

- **Juli 2025:** auf dem ‚Glokalen Sommertag‘ des Berliner Entwicklungspolitischen Rat-schlags (BER) diskutieren die Ko-Bürgermeisterin Barîn Abdi und Hezna Hadjî aus Dêrik und Maria José Pacheco aus Bahia (Brasilien) ihre Erfahrungen mit lokalen Demokratieentwicklungen, angelehnt an die Grundsätze des Neuen Munizipalismus.

- **August 2025:** Filmvorführung ‚Trotz Alledem‘ mit Regisseur Robert Krieg im Kreuzberger Kino FSK.

- **November 2025:** Wasserspaziergang in Kreuzberg im Rahmen von *Fluid Connections*, einem gemeinsamen Projekt aller Friedrichshain-Kreuzberger Städtepartnerschaften zum Thema *Wasser*. Jeder Städtepartnerschaftsverein in unserem Bezirk hat unter der Losung



Die Teilnehmer*innen des Wasserspaziergangs vor der Oberbaumbrücke

Fluid Connections solch einen Wasserspaziergang durchgeführt. Ausgehend von unserem Vereinslogo, der Kombination aus Oberbaumbrücke und der alten Brücke über den Tigris bei Dêrik waren die Themen *Flusswasser als Lebensmittel und Kriegswaffe*, *Flüsse als Grenze*, und *Flüsse als Transportmittel* die ersten Themen unseres Spaziergangs am 16. November. Nebenbei besuchten wir verschiedene Stationen kurdischen Lebens im Bezirk, beendeten den Spaziergang in der Dersim-Gemeinde, wo wir beim Verkosten von Munzur-Wasser einiges über Geschichte und Gegenwart des Munzur-Flusses erfuhren.

• **Dezember 2025:** Am 7. Dezember haben wir auf dem Rixdorfer Weihnachtsmarkt am Richardplatz zusammen mit der Frauenstif-



tung WJAS einen Stand aufgebaut, bei dem wir Spenden von rund 500 € sammeln konnten.

Die dritte Auflage der Broschüre *Unsere Partnerstadt Dêrik* ist fertig

Seit dem Sommer haben wir besonders an der Aktualisierung und an Ergänzungen unserer Broschüre über Dêrik gearbeitet. Pünktlich zu Weihnachten liegt die Broschüre nun gedruckt vor.

Da wir seit der zweiten Auflage, die bereits vor



5 Jahren herauskam, viel Neues über die Geschichte von Dêrik und seiner Umgebung erfahren haben, konnten wir vor allem diesen Teil der Broschüre stark erweitern.



Die von uns finanzierten Mitarbeiterinnen der Mobilen Klinik führen in den Dörfern rund um Dêrik auch gesundheitliche Aufklärungskurse zu verschiedenen Themen, hier z.B. anlässlich einer Aufklärungskampagne zur Brustkrebsvorsorge, durch.

Spendenkampagne Mobile Klinik

Wir haben es ja schon erwähnt: die Mobile Klinik ist uns ein Herzensprojekt, denn es ist die einzige Gesundheitsversorgung für Frauen und Kinder im dörflichen Umland von Dêrik. Im Gebiet der Selbstverwaltung wird sie als Leuchtturmprojekt gesehen. Teilweise sind die Dörfer wegen schlechter Straßen schwer zugänglich. Es gibt keine öffentlichen Busse, die die Dörfer anfahren. Daher sind die Frauen hinsichtlich ihrer Gesundheit weitgehend auf sich selbst gestellt. Viele Frauen gebären ihre Kinder nur mit Hilfe der Nachbarinnen. Die Mobile Klinik fährt an diese Orte und leistet vieles: die Betreuung der Frauen in der Schwangerschaft, ggf. Geburtshilfe und Nachsorge, Behandlung von Infektionskrankheiten, Betreuung von Kinderkrankheiten und Aufklärungs- und Präventionsseminare für Frauen. Damit wir das Angebot weiterführen können, benötigen wir Eure Hilfe in Form von Spenden. Denn es gibt in ganz Deutschland keine Förderinstitution, die Gehälter in der Entwicklungszusammenarbeit finanziert. Auch die Mitarbeiterinnen der Mobilen Klinik müssen aber von etwas leben. Die einzige Möglichkeit sie zu finanzieren sind deshalb eure Spenden. Leider sind seit Mitte 2024 die Spenden massiv eingebrochen. Wahrscheinlich hat angesichts der vielen Krisen und Kriege in der Welt das Interesse an Rojava abgenommen. Zum anderen gibt es inzwischen eine Reihe von

neuen Spendenkampagnen für Nord- und Ostsyrien, aber die Anzahl der Menschen, die dafür spenden, ist mehr oder weniger gleich geblieben. Und schliesslich haben alle, die sich für Nordostsyrien einsetzen, angesichts der weiterhin nur spärlichen Berichterstattung über diese Region kaum Möglichkeiten, die breite Öffentlichkeit zu erreichen. Um das erfolgreiche Projekt ‚Mobile Klinik Dêrik‘ nicht zu gefährden, bitten wir Euch deshalb, verstärkt bei potentiellen Spender*innen zu werben. Eine gute Möglichkeit sind zum Beispiel Geburtstagsfeiern, wo man statt mehr oder weniger unpassenden Geschenken, Spenden für die Mobile Klinik empfehlen kann. Unser Spendenkonto findet Ihr weiter unten im Newsletter.

Bitte um Feedback/Rückmeldung

Zum Newsletter erhalten wir nur selten ein Feedback. Feedback, also Lob, Kritik und Änderungsvorschläge wären aber wichtig für uns und würden uns motivieren, besser zu werden. Deshalb schreibt uns doch, was Ihr gut/schlecht findet, was Euch erwähnenswert wäre an: info@staepa-derik.org

Wir suchen weiterhin helfende Hände

Wir suchen Menschen, die sich praktisch engagieren möchten:

Wer kann helfen, für unsere kurdische und

arabische Seite Texte von der deutschen Seite zu übersetzen?

Wer möchte Pressearbeit machen, Pressemitteilungen schreiben oder auf Social Media über uns informieren?

Wer hilft bei der Organisation von Veranstaltungen? Flyer verteilen, Büchertische organisieren, Technik bereitstellen, Catering usw.?

Wer unsere Arbeit unterstützen möchte, kann eine Mail an info@staepa-derik.org schreiben. Wir melden uns!

Mitmachen, gestalten, unterstützen

Wir freuen uns über jede Form der Unterstützung!

Derzeit haben wir folgende Arbeitsgruppen:

- die Kultur-AG bereitet Ausstellungen und Veranstaltungen vor;
- die Gesundheits-AG betreut die Mobile Klinik;
- die Ökologie-AG erarbeitet Infomaterialien, die sie der Stadtverwaltung zur Verfügung stellt und bereitet Förderanträge auf der Grundlage der Wünsche aus Dêrik vor;
- die Öffentlichkeitsarbeits-AG betreut die Homepage, hat die Aktualisierung unserer Broschüre über unsere Partnerstadt Dêrik vorbereitet und erarbeitet ein Social-Media-Konzept;
- die Bildungs-AG informiert über das mehrsprachige Bildungssystem in Nordsyrien und arbeitet an bundesweiten Bildungsinitiativen u.a. der GEW für Nordsyrien mit.
- die AG Projektanträge stellt bei verschiedenen Förderinstitutionen Anträge und betreut auch die genehmigten Förderprojekte.
- die AG Übersetzer hilft bei der Kommunikation mit Dêrik und übersetzt Infos, Veranstaltungsankündigungen ins kurdische/arabische und umgekehrt.

Wer in einer AG mitarbeiten möchte, oder mit eigenen Ideen/Projekten unsere Partnerstadt unterstützen möchte, schreibt uns eine Mail (info@staepa-derik.org) oder kommt einfach zur nächsten Vereinsversammlung.

Spenden

Eine große Unterstützung für uns sind auch

Spenden: jede kleine Spende ist willkommen. Ihr könnt zweckgebunden z.B. für die Mobile Klinik spenden oder allgemein an den Verein. Spenden ohne Zweckbindung verwenden wir für neue Projekte oder als Eigenanteil bei Förderanträgen.

Unsere nächste öffentliche Vereinsversammlung

Unsere nächste öffentliche Vereinsversammlung ist am **9. Januar 2026**. Wer Interesse an einer Teilnahme hat, melde sich bitte per Mail an info@staepa-derik.org, wir teilen dann den Veranstaltungsort mit.

Zur Erinnerung das Spendenkonto:

GLS Bank

IBAN: DE54 4306 0967 1225 6804 00

BIC: GENODEM1GLS

Unser Verein ist vom Finanzamt für Körperschaften I in Berlin als gemeinnützigen Zwecken dienend, zuletzt am 09.09.2025 unter der Steuernummer 27/677/68301 von der Körperschafts- und Gewerbesteuer freigestellt worden.

Bitte gebt bei der Überweisung Eure Adresse im Verwendungszweck mit an, sonst können wir Euch keine Spendenquittung zustellen!

